

Die 13 Pioniere - Geburt einer Schülerzeitung

Nur bewaffnet mit Schreibblock, Stift und der Neugier auf aufregende Veranstaltungen und spannende Menschen, saßen dreizehn Mädchen und Jungs der dritten und vierten Klassen im kleinen Computerraum. Hier sollte in wenigen Minuten die erste Stunde zur „AG Schülerzeitung“ beginnen. Ihnen wurde nur gesagt, dass hier viel geschrieben, fotografiert, interviewt und am Computer gearbeitet wird. Etwa 50 Kinder hatten sich als Erstwunsch hierhin wählen wollen, dreizehn konnten nur genommen werden.

Diese Dreizehn werden in diesem Halbjahr versuchen, den Startschuss für die erste Schülerzeitung der Emil-Nolde-Schule zu geben, werden Artikel recherchieren, schreiben, mit Fotos versehen und an der Litfaßsäule befestigen. Außerdem können alle Interessierten, die ihre eigene E-Mail Adresse an [„der-emil@emil-nolde-schule.de“](mailto:der-emil@emil-nolde-schule.de) schicken die Zeitung als Newsletter erhalten. „Das Drucken und der Vertrieb der Zeitung würde uns zu viel Zeit kosten, wir müssten dann schon vier Wochen vor Ende des Halbjahres mit dem Schreiben von Artikeln aufhören, in diesem Halbjahr also schon vor Weihnachten. Das wäre sehr schade, denn wir würden viele spannende Artikel nicht schreiben können.“, so AG-Leiter Klaas Bröcker.

Gespannt sind alle auf die Reaktionen der Leser und ob der Newsletter überhaupt angenommen wird. Sehr freuen würde sich die „Emil-



Die Reporter vor ihrem ersten Artikel an der Litfaßsäule.

Redaktion“ natürlich über Leserbrief, einerseits als Bestätigung, dass überhaupt jemand die Zeitung liest und vielleicht interessant findet, andererseits könnten auch kritische Briefe die Arbeit unserer Reporter unterstützen.

Der einstimmige Tenor der Emil-Reporter: „Uns macht es viel Spaß, es ist genauso,

wie wir uns das vorgestellt haben." Befragt man die Teilnehmer direkt nach ihren Vorlieben, erhält man etwa folgende Antworten: „Am tollsten ist, wenn wir unsere Texte in den Computer eingeben dürfen.“ (Lea), „Klasse finde ich, wenn wir selbst Fotos machen dürfen.“ (Joe) oder „Ich führe am liebsten Interviews.“ (Miriam).

So warten auch noch viele spannende Artikel, wie der Bericht über den Tag der offenen Tür, die Reportage über

das Adventssingen und das Interview mit dem Weihnachtsmann, auf die Reporter, die jeweils in Zweiergruppen die Artikel recherchieren. Andere Berichte , z.B. ein Bericht über die Geschichte der Emil-Nolde-Schule, ein Spielplatzcheck, die Fortführung der Reihe „13 Fragen an die Lehrer“ sowie ein Bericht über die neuen Erstklässler sind schon in Arbeit.

(Bröcker)

WERBUNG

NEU ! NEU ! NEU ! NEU ! NEU ! NEU



Unsere Schülerzeitung

Der Emil

...ist da !!

**Alles über unseren
Schulalltag
ab jetzt an der
Litfaßsäule**

oder als

NEWSLETTER

direkt nach Hause.

Einfach kurze Info an

der-emil@emil-nolde-schule.de

mit der eigenen E-Mail-Adresse

und schon ist man
immer informiert.

Willkommen an der ENS

Am 03.09.08, einem Mittwoch, fanden dieses Jahr zwei Einschulungen statt, denn unsere Aula ist für die Einschulung von drei Klassen zu klein. Die Erste Einschulung war um 10.00 Uhr, die zweite um 11.30 Uhr. Herr Stünitz hat wie immer alle anwesenden und

Das diesjährige Theaterstück war ein Mini-Musikal und wurde von der Klasse 4c mit Herrn Bröcker aufgeführt. Das Stück hieß „Der kleine Drache Drago“ und handelte von einem Drachen, der verloren gegangen war und von zwei Kindern gesucht und auch gefunden



Krax der Papagei übergibt die Schultüte an den kleinen Drachen Drago.

vor allem die Einschülerinnen und Einschüler begrüßt und gesagt, dass das Wetter wie immer gut ist, es wenigstens nicht regnet. Es waren bei beiden Einschulungen zusammen etwa 300 Eltern, Geschwister, Tanten, Onkel, Nachbarn und natürlich die 65 Kinder, die eingeschult wurden. Die 150 Stühle, worauf die Erwachsenen saßen, und die vier Bänke für die Kinder reichten gerade aus.

wurde. Dabei haben sie einen Fisch und einen Vogel getroffen, die ihnen den Weg zu der Insel zeigten, wo Drago jetzt lebte. Auf der Insel haben sie dann noch eine Schildkröte getroffen, die ihnen die Höhle des Drachen zeigte wo er jedoch gerade schlief. Er wurde von allen mit einem Wecklied aufgeweckt. Drago wollte mit den beiden Kindern spielen und versuchte mit ihnen zu Schwimmen und zu Fliegen, hatte aber beides ver-



Das von Eltern organisierte Kuchenbuffet.

lernt. Selbst das Feuerspu-
cken hatte er verlernt und er
war ganz traurig. Aber auf
der Insel gab es eine Schule
für Drachen, in der er alles
wieder lernen konnte. Er be-
kam deswegen genauso wie die
Einschüler im Publikum eine
Schultüte.

Die Erstklässler fanden das
Theaterstück sehr gut, aber
leider etwas kurz, denn es
war so spannend.

Dann hat Herr Stünitz die
Kinder aufgerufen, damit sie
mit ihren neuen Klassenlehre-
rinnen ihre erste Unter-

richtsstunde erleben konnten.
Die Kinder der Klasse 1a gin-
gen mit Frau Hübinger, die
der Klasse 1b mit Frau Kun-
doch und die der Klasse 1c
mit Frau Schneider. In der
Zeit konnten sich die warten-
den Eltern, Geschwister, On-
kel und Tanten am Kuchenbuf-
fett bedienen, das von den
Elternvertretern der zweiten
Klassen organisiert und durch
Kuchenspenden der Eltern sehr
gut gefüllt wurde.

(Maren und Lea)

Leserartikel

Wir freuen uns, die erste Reaktion auf die Entstehung unserer Zeitung veröffentlichen zu dürfen. Dieser Artikel kann der Anfang der Serie „Mein spannendstes Abenteuer“ sein. Sollte es noch mehr Leserinnen oder Leser geben, die ähnlich spannendes erlebt haben, können sie uns ihre Artikel sehr gern zukommen lassen, entweder als Brief oder natürlich auch als E-Mail an der-emil@emil-nolde-schule.de .

Diebesgut im Wald - Mein spannendstes Abenteuer

Vor einem Jahr in den Sommerferien haben meine Freundin und ich einen seltsamen Fund gemacht.

Es war ein schöner, sonniger Tag und wie fast immer in den Sommerferien gingen meine Schwester, meine Freundin, ich und ein anderes Mädchen in das kleine Wäldchen in der Nähe unseres Hauses, das auch gleichzeitig unser Geheimversteck war. Darum herum wuchsen auch ein paar Nussbäume. Meine Freundin und ich wollten Äste und Laub sammeln, weil wir immer spielten, dass wir die Nüsse über dem Feuer, einem Haufen Stöcke, rösteten.



Also gingen wir in das Wäldchen. Als wir ungefähr zwanzig Meter weit hinein gegangen waren, sahen wir schon einen kleinen Haufen von Stö-

cken liegen. Ich nahm die obersten Stöcke ab und wir erschraken: da lag ein zusammengeknotetes HSV-Trikot! Wir schnappten uns das Trikot und liefen panisch zurück. Dort öffneten wir es und es lagen 8 Portemonnaies darin! Weil wir nichts falsch machen wollten, packten wir die Sachen zusammen und liefen zum Haus meiner Freundin. Schnell erzählten wir alles den Eltern und riefen die Polizei. Nach 15 Minuten kam die Polizei. Die Polizistin sah sich alles an und fragte uns noch wie wir heißen, wo wir wohnen und noch andere Sachen. Danach fuhren meine Freundin und ich mit dem Polizeiauto mit zum Wäldchen und zeigten ihnen, wo wir das Diebesgut gefunden hatten. Dann verabschiedeten sie sich und kamen nach ca. 3 Wochen zu uns nach Hause und gaben uns sozusagen als Finderlohn ein paar Verkehrs- und Malhefte. Ja, das war Sophias (die Freundin) und mein spannendstes Abenteuer.

(Esther Kaack)

13 Fragen an die Lehrer

Diesmal haben wir Herrn Krosien interviewt.



Er mag die Schüler und das Schulgebäude. Herr Krosien unterrichtet am liebsten HSU, Erdkunde, Deutsch und Englisch. Er selbst war früher in allen Fächern gut, außer in Mathematik.

Herr Krosien unterrichtet an unserer Schule Erdkunde, Sport und Französisch.

An seiner alten Schule fand er den Kiosk und seine früheren Lehrer gut.

Seine Lieblingsfarbe ist dunkelblau. Sein Lieblingsessen ist Schweinebraten und sein

Lieblingstier ist der Hund. Herr Krosiens tollstes Erlebnis war der letzte Urlaub mit seiner Frau. Der größte Wunsch von ihm ist, gesund zu bleiben.

Herr Krosien war (bevor er an unsere Schule gekommen ist) schon an zwei anderen Schulen Lehrer. Er findet seine Kollegen gut.

(Bastian und Christian)

Fahrt frei auf dem Travering - die 4. Klassen auf dem Verkehrsübungsplatz

Die Schülerinnen und Schüler schauten nicht schlecht, als der Bus um die Ecke kam, der die vierten Klassen in zwei Schichten zum Travering fahren sollten. Kein schnöder Linienbus oder einfacher Reisebus, nein, zur Begeisterung aller Fuß- und Handballfans kam dort der MANNCHAFTSBUS des HSV angefahren. Der lapidare Kommentar des Busfahrers: „Der stand halt auf'm Hof und musste bewegt werden, da übrigens saß schon häufiger Van der Vaart.“ brachte einige zum ehrfurchtsvollen Verstummen, andere zum Kichern. „Wenn das mein Bruder wüsste. Mann, der wäre neidisch!“

Nach dem guten Anfang konnte der Tag nur noch erlebnis- und lehrreich werden. Am Travering angekommen wurden an alle Fahrräder ausgeteilt. Die erste Übung, verkehrsgerechtes Verhalten und regelgerechtes Fahren auf dem Verkehrsübungsplatz mit seinen Kreuzungen vielen Schildern und dem Kreisel, überforderte mehr Kinder als erwartet. Zur Empörung von Verkehrslehrer Herr Stunneck, fuhren gleich mehrere Kinder falsch herum in den Kreisel, was als Strafe fünf Extrarunden im Kreisel, diesmal aber richtig herum, nach sich zog. Diverse Schilder, wie „vorgeschriebene Fahrtrichtung links“ und „Vorfahrt gewähren“ wurden durch eifriges Rechtsabbiegen

bzw. einfaches Weiterfahren nur anfänglich noch übersehen.

Nach kurzer Eingewöhnungszeit wurde von allen Kindern tatsächlich regelgerecht gefahren. Die wichtigste Übung des Tages, das Linksabbiegen, bei der Herr Stunneck auf dem einzigen Fahrrad mit Gangschaltung immer neben den Kindern her fuhr, um mit ihnen zusammen die acht zu beachtenden Punkte zu üben, klappte bei den meisten zur Zufriedenheit des Verkehrslehrers.



„Für das erste Mal, war die Leistung der Schüler doch ganz ordentlich.“, brachte dann auch Herr Stunneck seine Zufriedenheit zum Ausdruck. Auch die Kinder hatten ihren Spaß und haben einiges gelernt. „Zu wissen, wie die Schilder heißen und wie die Regeln lauten ist leichter, als sich daran zu halten.“, fasste eine Teilnehmerin das Gelernte gut zusammen.

(Bröcker)